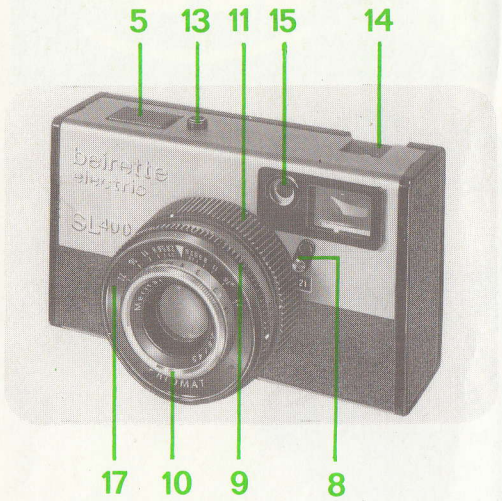
beirette electric SL400



1 SL-Film

2 Andruckplatte

3 Leerkassette

4 Filmtransportschieber

5 Auslösetaste

6 Bildzählfenster

7 Bodenplatte

8 Stellhebel für Filmempfindlichkeit

9 Belichtungszeit-Einstellring

10 Entfernungseinstellung

11 Einstellring für Blendenelectric

12 Sucher

13 Drahtauslöseranschluß

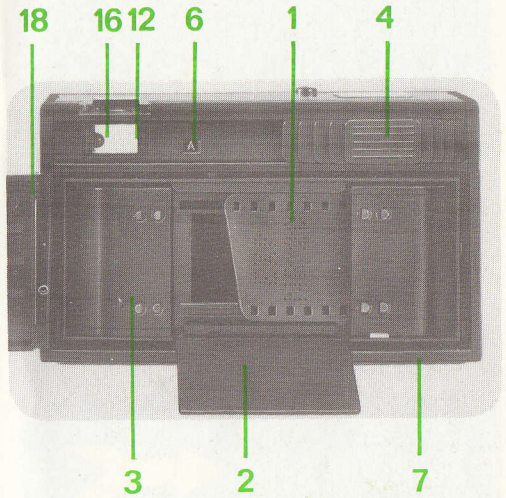
14 Steckschuh

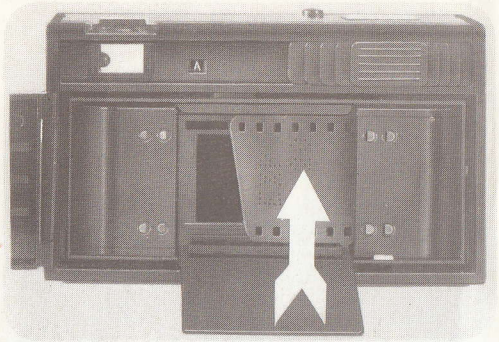
15 Fotowiderstand „Elektronisches Auge"

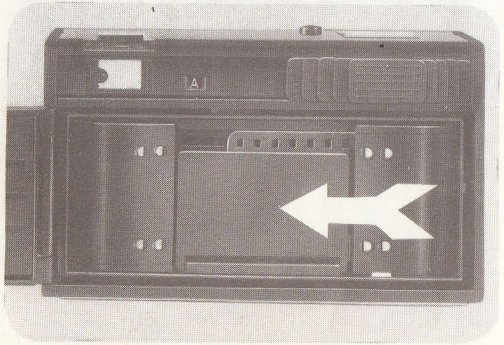
16 Rotsignal

17 Schärfentiefenskala

18 Rückwand







Bedienungsanleitung zur „beirette SL 400"

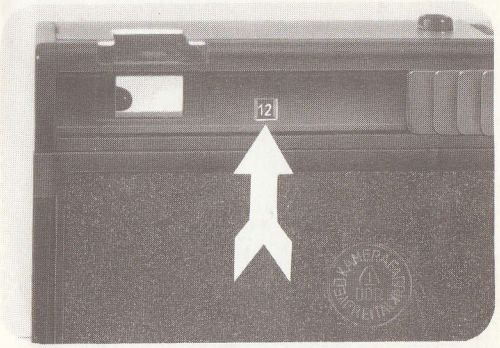
Liebe „beirette-Besitzer"!

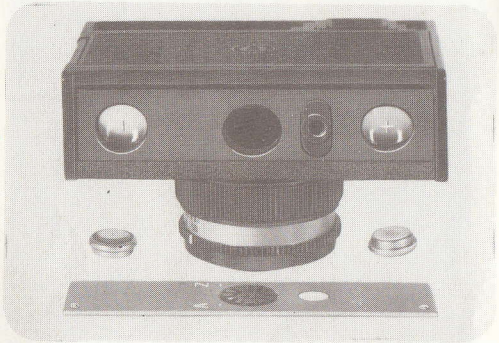
Wir gestatten uns, Ihnen anhand dieser Bedienungsanleitung und der Abbildungen die wichtigsten Hinweise zu vermitteln. Sie werden die Handgriffe schnell beherrschen und mit dieser Kamera mühelos gute und vor allem richtig belichtete Aufnahmen erzielen. Lesen Sie bitte die folgende Beschreibung **gewissenhaft** durch, um unsachgemäße Handhabungen zu vermeiden, da wir verständlicherweise für dadurch entstandene Schäden keine Haftung übernehmen können.

Filmeinlegen

Um die Kamera zu öffnen, wird der an der rechten Seite befindliche Riegel nach oben gedrückt. Die Rückwand springt auf und kann geöffnet werden.
Nachdem Sie die SL-Kassette aus der Pakkung entnommen haben, wird diese in die rechte Kassettenkammer eingelegt. Dazu wird die Andruckplatte aufgeklappt, die Kassette unter den Kassettenhalter geklemmt und der Filmanfang auf das Bildfenster gelegt. Die Andruckplatte wird auf den Film zurückgeklappt und die Rückwand geschlossen. Achten Sie darauf, daß sich in der linken Kassettenkammer eine Leerkassette befindet, die mit Ihrer Öffnung zum Filmanfang zeigt.

Danach wird der Filmtransportschieber einmal nach links **bis zum Anschlag** durchgeschaltet. Sollte dies nicht möglich sein, muß vorher die rote Auslösetaste betätigt werden. Nach dem ersten Filmtransport wird das Zeichen < im Zählfenster sichtbar. Das bedeutet, daß sich der Film in die Leerkassette eingefädelt hat. Es wird noch einmal der Verschluß ausgelöst und nach dem nächsten Filmtransport steht das Zählwerk auf 12. Das zeigt an, daß 12 Aufnahmen auf dem Film zu belichten sind. Auslöser und Filmtransport werden im Wechsel gesperrt, um Doppelbelichtungen und Doppeltransport zu vermeiden.





Batteriebestückung

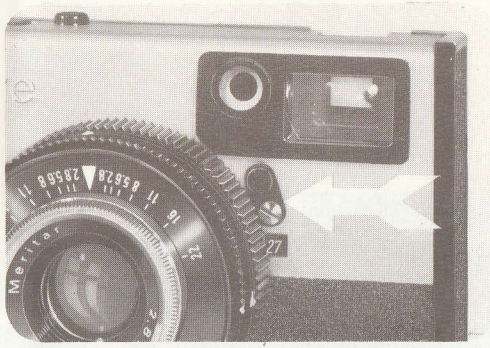
Sie besitzen eine Kamera mit elektronischer Belichtungsmessung, d. h. Sie benötigen keinen zusätzlichen Belichtungsmesser.
Dazu werden 2 Batterien (Knopfzellen PX 625) benötigt. Diese Batterien dürfen keinesfalls nachgeladen werden. Andere Knopfzellen sollen nicht verwendet werden, sie würden einen Meßfehler bei der Belichtungsmessung verursachen.
Da die Lagerfähigkeit der Batterien nur 2 Jahre garantiert werden kann wird empfohlen, diese danach durch neue Batterien zu ersetzen. Dazu wird an der Unterseite der Kamera die Bodenplatte durch Verdrehen des Verriegelungsknopfes auf die Stellung A gelöst und abgenommen. In den vorgesehenen Vertiefungen sind mit + und — gekennzeichnete Kontaktbleche angebracht, auf die je eine Batterie PX 625 mit gleicher Polung aufgelegt wird. Nach Wiederaufsetzen der Bodenplatte wird der Verriegelungsknopf auf Z gestellt.

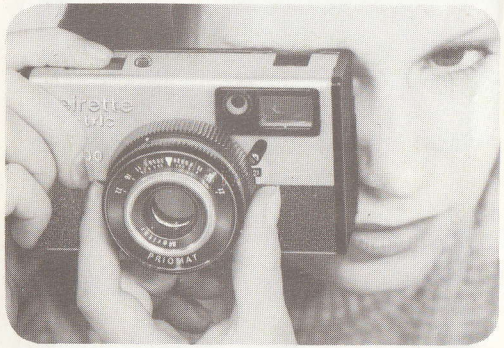
Einstellen der Filmempfindlichkeit

Die Kamera ist für die Verwendung von Filmen mit den Filmempfindlichkeiten 15 bis 27 DIN eingerichtet. Filme mit 27 DIN sollten nur bei schlechten Lichtverhältnissen oder Innenaufnahmen eingesetzt werden. An der Vorderseite der Kamera wird der Hebel auf die Empfindlichkeit des eingelegten Filmes eingestellt. Der Hebel rastet auf jeder Filmempfindlichkeit ein, die im Sichtfenster erscheint. Die einzustellende DIN-Zahl entnehmen Sie der Angabe auf der Filmpackung.

Entspricht die Empfindlichkeit des Filmes nicht genau dem Einstellwert der Kamera, wird die nächstliegende Zahl eingestellt.
Sie können an der „beirette SL 400" Belichtungskorrekturen durch Verändern der Filmempfindlichkeitseinstellung vornehmen.
So sollte z. B. bei Verwendung von ORWOCHROM UT 18 für dunkle Objekte mit hellem Hintergrund die Filmempfindlichkeitseinstellung von 18 DIN auf 15 DIN verändert werden (Entspricht einer Korrektur von einem Blendenwert).

Nach einer solchen Korrektur dürfen Sie nicht vergessen, wieder auf die dem Film entsprechende Filmempfindlichkeit zurückzustellen.





Einstellen der richtigen Entfernung, Belichtungszeit und Blende

Zuerst wird eine den Lichtverhältnissen des Motivs entsprechende Verschlußzeit mit Hilfe der Wettersymbole vorgewählt. Das erfolgt durch Gegenüberstellung der Markierung des schmalen Rändelringes zum Wettersymbol.

Die Wettersymbole haben folgende Bedeutung:

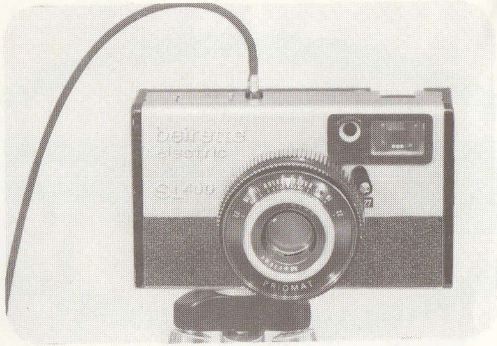
sonnig	1/125 s
verschleiert	1/ 60 s
stark bedeckt	1/ 30 s

Danach wird die geschätzte oder gemessene Entfernung zum Aufnahmeobjekt durch Drehen der Frontlinsenfassung eingestellt. Die Meterzahl muß der Markierung an der Verschlußplatte gegenüberstehen. Schließlich wird der breite gerändelte Ring nach rechts bis zum Anschlag gedreht, so daß sich der weiße Punkt auf dem Ring gegenüber dem Zeichen ◀ im electric-Bereich befindet.

Nehmen Sie die Kamera so in beide Hände, daß der Zeigefinger der rechten Hand auf der roten Auslösetaste liegt und Daumen und Zeigefinger der linken Hand **von unten** den breiten Rändelring am Verschluß umfassen. Dabei darf von der linken Hand keinesfalls die runde Linse des „elektronischen Auges" neben der Sucherlinse abgedeckt werden. Die Kamera wird an das Auge gehoben und das Objekt anvisiert. Nach leichtem Druck auf die Auslösetaste drehen Sie den breiten Rändelring für die Blendeneinstellung soweit **langsam** nach links, bis im Sucher ein rotes Lichtsignal erscheint. Nach Drücken der Auslösetaste bis zum Anschlag ist das Bild belichtet.

Es ist besonders wichtig, an dem Punkt der Blendeneinstellung auszulösen, wo das Rotsignal aufleuchtet. Wird dieser Punkt zu weit überdreht, so muß eine erneute Messung vorgenommen werden.

Falls bei schwachen Beleuchtungsverhältnissen das Rotsignal im gesamten electric-Bereich nicht aufleuchtet, muß die Belich-



tungszeit auf eine längere Zeit umgestellt werden, z. B. von $^1/_{60}$ s (Wettersymbol) auf $^1/_{30}$ s (Wettersymbol).

Selbstverständlich können Sie alle Belichtungsparameter nach Ihrer Wahl auch in der herkömmlichen Weise einstellen. Die Zeit/Blendenskala befindet sich an der Seite des Verschlusses. Für Blitzaufnahmen und in Stellung B der Verschlußzeiteinstellung ist die elektronische Belichtungsmessung nicht verwendbar.

Filmentnahme

Nachdem 12 Bilder belichtet worden sind, erscheint nach weiterem Filmtransport und wechselseitigem Auslösen nach zwei Punktmarkierungen die Zahl 0. Jetzt ist der Film durchtransportiert und die Kamerarückwand kann geöffnet werden. Die gefüllte Kassette wird herausgenommen und die Leerkassette wird wieder in den linken Kassettenraum gelegt. Das Zählwerk springt beim Öffnen der Rückwand automatisch wieder auf A zurück.

Drahtauslöseranschluß

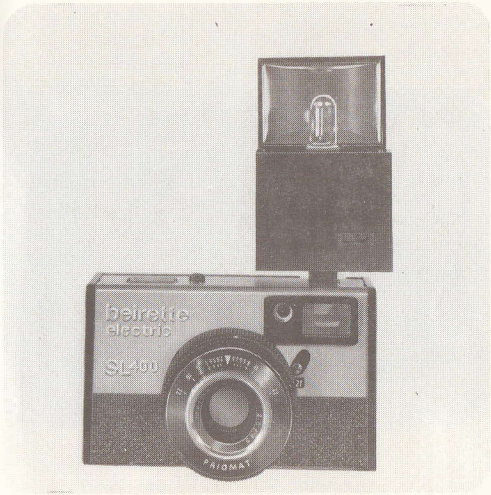
Bei längeren Belichtungszeiten (Einstellung B) oder bei Verwendung eines Selbstauslösers kann auf der Oberseite der Kamera ein Drahtauslöser angeschlossen werden. Dabei ist der Gebrauch eines Statives zu empfehlen, dessen Anbringung an der Kameraunterseite möglich ist.

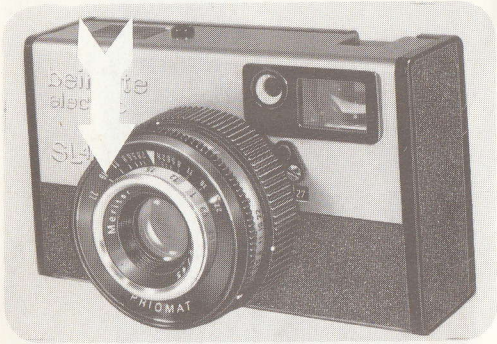
Blitzanschluß

Ein Anschluß für kabellose Blitzgeräte befindet sich auf der Kameraoberseite (Steckschuh mit Mittenkontakt.)

Bei Aufnahmen mit Lampenblitzgeräten kann nur die Belichtungszeit $^1/_{30}$ s verwendet werden. Röhrenblitzgeräte (Elektronenblitzgeräte) sind bei allen möglichen Belichtungszeiten verwendbar.

Die Zeit/Blendeneinstellung ist entsprechend den Angaben der Bedienungsanleitung der Blitzgeräte bzw. nach den Belichtungshinweisen auf der Packung der Blitzlampen vorzunehmen.





Schärfentiefenskala

Auf der Verschlußvorderseite ist eine Schärfentiefenskala aufgedruckt. An dieser Skala kann man ablesen, wie weit sich der Schärfenbereich bei Einstellung einer bestimmten Entfernung in Verbindung mit der Blendenstellung auswirkt. Zwischen zwei gleichen Blendenzahlen liegt der Schärfenbereich, der am Meterring abzulesen ist, wenn die Entfernung auf eine bestimmte Zahl eingestellt wurde.

Beispiel:

Entfernungseinstellung:	1,5 m
Blende:	8
Schärfenbereich:	1,2 bis 2 m

Kontrolle der Belichtungsmeßeinrichtung

Sollte bei Einstellung der Belichtungszeit B nach Drücken der Auslösetaste kein Aufleuchten des Rotsignals erfolgen, können folgende Ursachen vorliegen:

- Batterien verkehrt gepolt eingelegt
- Batterien verbraucht
- verschmutzte Batteriekontakte (Kontakte und Batterien mit einem Tuch reinigen)

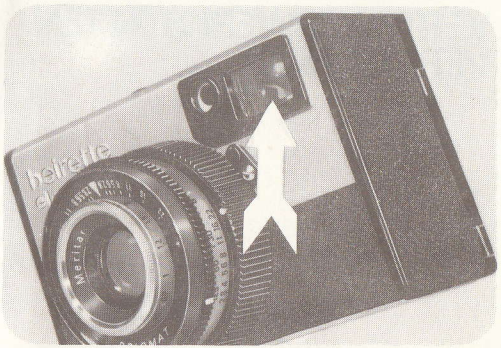
Die Kontrolle sollte so selten wie möglich durchgeführt werden, da sie eine Belastung der Batterien bedeutet.

Wir hoffen, daß wir Ihnen mit diesen Hinweisen eine Unterstützung für die Bedienung Ihrer Kamera geben konnten und wünschen für Ihre Aufnahmen gutes Gelingen.

Bitte verwenden Sie Ihre Kamera in der Bereitschaftstasche, um mechanische Beschädigungen zu vermeiden.

Aufgrund technischer Weiterentwicklungen behalten wir uns Abweichungen von den Abbildungen dieser Druckschrift vor.

VEB KAMERAFABRIK FREITAL
821 Freital - DDR



VERTRAGSWERKSTÄTTEN-VERZEICHNIS

- **VEB DLK Karl-Marx-Stadt**
  Foto-Blitzer
  9900 Plauen, Pausaer Str. 22 Tel. 23487

- **Mechanische Werkstatt**
  Dieter Schmidt
  8212 Freital 5, Dresdner Straße 365/367

- **M. Merten**
  6300 Ilmenau, Güldene Pforte 7

- **Kurt Erdmann**
  7030 Leipzig, Nickelmannweg 21

- **H. J. Rokos**
  Foto-Service
  6900 Jena, Grietgasse 20 Telefon 26629

- **VEB DLK „telelux"**
  Abt. Foto-Kino
  5700 Mühlhausen, Steinweg 63 Tel. 3814

- **Fa. Gutowski**
  Foto-Reparatur
  2700 Schwerin, Goethestr. 27 Tel. 61256

- **VEB Kamerafabrik Freital**
  8210 Freital, Krönertstraße 3

III-21-19 Je 26-80 0385-9

KREISMUSEUM
Bibliothek
V 2525 H
BITTERFELD

VEB KAMERAFABRIK FREITAL 821 FREITAL-DDR